Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum
28.03.2011
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 5-10
Schriftführung
Hans-Jörg Fedder
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Dienstag, 15.06.2010

Sitzungsort

Moscheeverein, Refrather Weg 24, 51469 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:50 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer
Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

A **Öffentlicher Teil**

1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit** *Seite 3*

2 **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil -** *Seite 3*

3 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 04.03.2010** *Seite 4*

4 **Mitteilungen des Vorsitzenden** *Seite 4*

5 **Mitteilungen des Bürgermeisters** *Seite 4*

6 **Integrationskonzept der Stadt Bergisch Gladbach und dessen Umsetzung** *0267/2010* *Seiten 4 f*

7 **Benennung eines Mitglieds des Integrationsrates als Vertreter/in in den AK Migration**
0268/2010 *Seite 5*

8 **Änderung der Geschäftsordnung des Ausländerbeirates und des finanziellen Handlungsrahmens für den Ausländerbeirat an die neuen Verhältnisse**
hier: Bildung einer Arbeitsgruppe
0270/2010 *Seite 5*

9 **Finanzplanung Integrationsrat 2010**
hier: Durchführung einer Klausurtagung
0272/2010 *Seite 5*

10 **Teilnahme des Integrationsrates am Kultur- und Stadtfest im September 2010**
0275/2010 *Seite 6*

11 **Tag der Vereine in der Moschee**
0276/2010 *Seite 6*

12 **Projekt "Wir helfen"**
0277/2010 *Seiten 3 f*

13 **Interkulturelles Filmfestival**
0278/2010 *Seite 6*

14 **Bericht aus den Ausschüssen** *Seite 7*

15 **Anträge** *Seite 7*

16 **Anfragen der Integrationsratsmitglieder** *Seite 7*

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Iyilik eröffnet die zweite Sitzung des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach. Er stellt fest, dass der Integrationsrat rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.
Entschuldigt haben sich Frau Hartwig, Herr Karakus und Frau Schöttler-Fuchs.

Herr Yildiz erklärt, er habe für die heutige Sitzung keine Einladung bekommen. *(Anmerkung: Eine Überprüfung hat ergeben, dass die Einladung zugestellt wurde, aber von Herrn Yildiz eine falsche Anschrift gemeldet wurde.)*

2. Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil -

Die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 04.03.2010 wurde genehmigt.

12. Projekt "Wir helfen"
0277/2010

Herr Farber berichtet, dass für die „Lernunterstützung für Migrationskinder an Grundschulen“ noch 3.500 € zur Verfügung stehen, die wegen der Erkrankung der Schulleiterin der GGS Gronau noch nicht zur Verteilung kamen. Bei der GGS Gronau handelt es sich um die erste Schule, die an diesem Projekt teilnahm. Aus dem Projekt des Kölner Stadt-Anzeigers „Wir helfen“ erhoffe er sich weitere Geldmittel.

Herr Cromme berichtet über die Arbeit in den einzelnen teilnehmenden Schulen. Derzeit stünden 30 Ehrenamtler zur Verfügung, bei denen es sich überwiegend nicht um Pädagogen handelt. Bei der Arbeit der Helfer sind u. a. folgende Probleme aufgetreten:

- bei der Aufstellung von Regeln für die Kinder
- beim Umgang der Helfer mit Kindern z. B. nach Beleidigungen durch teilnehmende Kinder
- Materialien u. ä. für Deutschunterricht

Kinder mit Schwierigkeiten in der deutschen Sprache werden in Absprache mit den Lehrern gefördert.

Das Projekt sei inzwischen allgemein anerkannt und werde von Schulen, der RAA u. a. unterstützt.

Herr Cromme spricht sich dafür aus, weitere Helfer anzuwerben. Ziel solle sein, das Projekt in möglichst vielen Grundschulen mit Kindern mit Migrationshintergrund anzubieten. Anzustreben sei dabei ein Verhältnis von einem Helfer auf zwei oder drei Kinder, bei Lesementoren von einem Helfer zu einem Kind.

Frau Haensch (Caritas RheinBerg) befürwortet auch die Förderung besserer Schüler. Dieser Wunsch wird von Herrn Farber unterstützt, da Ziel sei, dass mehr Kinder mit Migrationshintergrund auf weiterführende Schulen gehen.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 04.03.2010

Herr Iyilik berichtet, der Rat sei der Empfehlung des Integrationsrates gefolgt, der Caritas einen Zuschuss in Höhe von 500 € zu gewähren und für das Projekt „Hilfe für Migrantenkinder an Grundschulen“ 2.500 € vorzusehen *(TOP 17 der Sitzung des Integrationsrates am 04.03.2010).*
Ebenfalls wurde die Entsendung der Mitglieder des Integrationsrates in verschiedene Ausschüsse dem Vorschlag des Integrationsrates entsprechend beschlossen.

4. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Iyilik berichtet über die Sitzung des Hauptausschusses der LAGA, an der er teilgenommen habe. Schwerpunktthema waren rechte Gruppierungen wie PRO NRW.

Am 18.04.2010 war die Wanderausstellung „Ein Volk auf dem Weg“ zu sehen.

Es wurde bemängelt, dass während der Veranstaltung „Ausbildung in Migrantenbetrieben“ keine Eltern waren.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es werden keine Mitteilungen vorgetragen.

6. Integrationskonzept der Stadt Bergisch Gladbach und dessen Umsetzung
0267/2010

Grundlage dieses Tagesordnungspunktes ist das „Integrationskonzept der Stadt Bergisch Gladbach – Zugewanderte –“, das den Mitgliedern des Integrationsrates vorliegt.

Zunächst berichtet Herr Hastrich über den Fortgang des Monitoring-Systems.

Herr Buhleier erläutert die Maßnahmen des Handlungsfeldes A.

Herr Farber regt an, zur Finanzierung der Maßnahmen Mittel aus dem Bücherverkauf zu verwenden. Herr Hastrich hält dies für einen Weg der Zwischenfinanzierung, da die Mittel grundsätzlich im Haushalt bereitgestellt werden.

Frau Siebenmorgen erläutert die Maßnahmen des Handlungsfeldes B.

In einem Beilagenblatt zum Elternbrief soll über die bilinguale Erziehung informiert werden. Auf Anfrage Herrn Adjanos erklärt Herr Hastrich, es handele sich um ein Angebot an Eltern im Bereich der zweisprachigen Entwicklung.

Frau Münzer berichtet, die geplante deutsch-türkische Krabbelgruppe werde ihren Betrieb wegen zu geringer Anmeldezahlen erst später aufnehmen.

Herr Cromme berichtet über eine Untersuchung in Hannover, wonach der Einsatz von Lesementoren zu einer geringeren Jugendkriminalität geführt habe. Herr Hastrich verweist auf die Stadtbücherei als Kooperationspartner einer solchen Maßnahme.

7. Benennung eines Mitglieds des Integrationsrates als Vertreter/in in den AK Migration
0268/2010

Der Integrationsrat fasst mehrheitlich folgenden

Beschluss: (mehrheitlich)

Der Integrationsrat entsendet

- Herrn Iyilik als Vertreter in den AK Migration und
- Herrn Farber als stellvertretenden Vertreter in den AK Migration.

8. Änderung der Geschäftsordnung des Ausländerbeirates und des finanziellen Handlungsrahmens für den Ausländerbeirat an die neuen Verhältnisse hier: Bildung einer Arbeitsgruppe
0270/2010

Frau Siebenmorgen erklärt, die Arbeitsgruppe solle aus einem Verwaltungsvertreter bzw. einer Verwaltungsvertreterin und dem Vorstand des Integrationsrates bestehen.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Integrationsrat beschließt, die derzeit noch gültige Geschäftsordnung für den Ausländerbeirat und den finanziellen Handlungsrahmen für den Ausländerbeirat an die neuen Verhältnisse anzupassen und entsprechende Änderungen vorzunehmen.

Zur Fertigung neuer Entwürfe wird eine Arbeitsgruppe bestellt, die aus dem Vorstand des Integrationsrates und Frau Siebenmorgen als Vertreterin der Verwaltung besteht. Die Arbeitsgruppe wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Integrationsrates Entwürfe vorzulegen.

9. Finanzplanung Integrationsrat 2010 hier: Durchführung einer Klausurtagung
0272/2010

Der Integrationsrat fasst folgende

Beschlussempfehlung: (einstimmig)

Der Integrationsrat beschließt, für die Durchführung einer Klausurtagung einen Betrag in Höhe von 500 Euro aus den finanziellen Mitteln des Integrationsrates zu verwenden.

10. Teilnahme des Integrationsrates am Kultur- und Stadtfest im September 2010

0275/2010

Herr Iyilik gibt einen „Dienstplan“ in Umlauf und bittet die Mitglieder des Integrationsrates, sich dort einzutragen. Ziel sei, dass der Stand des Integrationsrates ganztägig besetzt ist.

Frau Weymans erklärt ebenfalls, dass der Informationsstand ganztägig (Samstag, 11.09.2010, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Sonntag, 12.09., 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr) besetzt sein muss. Ziel der Veranstaltung seien Informationen über Angebote und Projekte. Außerdem könnten Mentoren für das Projekt „Lernunterstützung für Migrationskinder an Grundschulen“ geworben werden.

Aus dem Integrationsrat kommen folgende Vorschläge zur Standgestaltung:

- Werbung für Projekte
- Beteiligung von Vereinen am Stand
- Folklorevorführung
- Ballons, Windmühlen etc. für Kinder
- Türkische Bonbons
- Bilderquiz für Kinder mit Verleihung kleiner Preise

Frau Weymans weist ausdrücklich darauf hin, dass gewerbliche Aktivitäten (z. B. Verkauf) nicht zulässig sind.

Im Integrationsrat bestand darüber Einvernehmen, dass sich der Vorstand mit möglichen Maßnahmen beschäftigt.

11. Tag der Vereine in der Moschee

0276/2010

Frau Siebenmorgen berichtet über die Veranstaltung. Es werden noch Helfer gesucht.

13. Interkulturelles Filmfestival

0278/2010

Der Integrationsrat befürwortet seine Teilnahme am Interkulturellen Filmfestival.

Frau Weymans stellt das Festival vor. Herr Buhleier ergänzt, dass das letzte Festival für die Stadt Leverkusen trotz einer geringen Zuschauerzahl kostenneutral verlief.

Frau Münzer schlägt vor, das Festival auch für Kinder attraktiv zu machen.

Es sollen drei oder vier Filme gezeigt werden.

Frau Schneider regt an, in Schulen für ein solches Festival zu werben.

Als Zielgruppe soll auch deutsches Publikum angesprochen werden.

14. Bericht aus den Ausschüssen

Anlässlich Frau Karas Bericht aus dem Planungsausschuss wird im Integrationsrat kurz darüber diskutiert, welchen Umfang solche Berichte haben sollen.

Mehrheitlich wurde die Auffassung vertreten, dass die vom Integrationsrat entsandten Mitglieder Belange des Integrationsrates in den Ausschüssen vertreten und dies auch in ihren Berichten berücksichtigen sollen. Dabei bestand darüber Einvernehmen, dass sich nicht jeder Ausschuss, in dem der Integrationsrat vertreten sei, gleichermaßen mit Aspekten der Integration befasst.

15. Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

16. Anfragen der Integrationsratsmitglieder

Frau Schneider bittet darum, nicht mehr zwei Sitzungen (heute Integrationsrat und Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen) auf einen Tag zu legen.

Herr Schütz bezieht sich auf einen Kurzbericht des Kriminologischen Forschungsinstitutes Niedersachsen e. V. zum Thema „Religion, Integration und Delinquenz junger Menschen in Deutschland“ und bittet um Erstellung einer Vorlage zu diesem Thema. *(Der Kurzbericht ist dieser Niederschrift beigefügt.)*

Herr Yildiz möchte wissen, wie viele Beschäftigte der Stadt einen Migrationshintergrund haben.

Herr Adjano beabsichtigt, kleinere afrikanische Gruppierungen mit dem Ziel anzusprechen, eine Verbindung dieser Gruppierungen mit dem Integrationsrat herzustellen. Da ihm Ansprechpartner fehlen, möchte er wissen, ob ihm jemand Ansprechpartner vermitteln kann.
Frau Haensch verweist Herrn Adjano an das Mehrgenerationenhaus. Sollten derlei Gruppen Räume brauchen, könne die Caritas weiterhelfen.

Herr Schütz kritisiert die Auswahl der Moschee als Sitzungsort, da er eigentlich nicht bereit sei, seine Schuhe auszuziehen.

Herr Iyilik bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 19.50 Uhr.

Iyilik Vorsitzender	Basyigit Mitunterzeichner

Fedder
Schriftführer